



# markus<sup>10</sup> e.V. Spenderbrief 2018

## Liebe Freunde und Spender für die Arbeit von Markus 10 e.V! Liebe Schwestern und Brüder!

Es ist mir eine große Freude, an euch zu denken und zu schreiben. Lasst euch am Ende des Jahres wieder herzlich grüßen und vor allem danken.

Wir sind sehr dankbar für alle Erfahrungen und jede Unterstützung der Arbeit durch Gebet, Geld oder direkte Mitarbeit.

Dadurch wird etwas möglich, worüber wir nur staunen können. Mehr und mehr sehen wir, dass damit Anliegen erfüllt werden können, die uns Gott anvertraut hat. Für unseren Verein ist das immer wieder die Ergänzung der Arbeit der Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde, besonders in der Kinder- und Jugendarbeit, durch die

Finanzierung der Personalstelle für Frank Herter. Dazu gehört auch die stärker nach außen gerichtete Mitarbeit bei stadtweiten Projekten wie in diesem Jahr ProChrist, Bergstadtfest, Weltkindertag oder Christmarkt. Danke, Frank! Von März bis August hatten wir zeitweise Robert Rehm als Verstärkung, der nach seinem Theologiestudium ein guter Assistent in der Verkündigung und Gemeindeleitung war und super in unser Team gepasst hat.

Erstaunlich ist auch die Kontinuität und Entwicklung der Arbeit unter den Flüchtlingsfamilien in Freiberg. Der Bedarf ist groß, und die Erfolge sind bewegend. Iris Mayer hat dafür das richtige Herz, und ihr Engagement wird von vielen Seiten sehr geschätzt. Danke, Iris!

Ausdrücklich bedanken möchten wir uns

auch bei allen Unterstützern im Hintergrund, speziell bei unserer Susanne Kost, die sich ehrenamtlich um die finanzielle Verwaltung kümmert.

Nehmt neben dem Dank auch gerne wahr, was alles bei uns geschieht. Dafür soll dieser Brief ein paar Beispiele zeigen. So bringen wir unseren Dank gemeinsam vor unseren großen Gott, dem wir unser Vorhaben immer wieder anvertrauen. Von seinem Segen sollt auch ihr profitieren. Seid gesegnet in Gottes Namen in euren Situationen, besonders auch im neuen Jahr 2019. Lasst euch an jedem Tag durch Gottes Wirken ermutigen und erfreuen.

*Mit großer Wertschätzung  
und den besten Wünschen  
Pfarrer Daniel Liebscher, Vorsitzender*



*Bericht aus dem Projekt „Willkommen für Familien“ von Iris Mayer*

### Liebe Freunde der Flüchtlingsarbeit!

Unser Kindergarten-Programmangebot an einem Vormittag in der Gemeinschaftsunterkunft Chemnitz Str. 44 hat sich gut etabliert. Es kommen regelmäßig Kinder zwischen einem und sechs Jahren zu unserem Spielangebot. Größere Geschwisterkinder stoßen ab und zu dazu, wenn sie gerade keine Schule haben.

Die neu hinzu gekommenen Familien haben begonnen, Vertrauen zu uns aufzubauen und bitten vermehrt um praktische Hilfe und Begleitung. Auch Familien, die schon länger zu uns Kontakt haben und inzwischen in Wohnungen leben, kommen weiter zu unserem Angebot; und wir besuchen sie regelmäßig zu Hause. Hier ist es besonders schön zu erleben, wie die Integration vorangeht, die

Deutschkenntnisse immer besser werden, einige schon ihren Führerschein gemacht oder Arbeit gefunden haben bzw. kurz vor der Arbeitsaufnahme stehen. Ein junger Mann, der uns oft als Übersetzer unterstützt, konnte dieses Semester ein Studium an der TU Bergakademie aufnehmen. Mich fasziniert die große Hilfsbereitschaft dieser Menschen. Wenn sie merken, dass auch sie etwas mittun und uns unterstützen können, sind sie tatkräftig zur Stelle.

Auch außerhalb des Heimes gibt es Angebote, zu denen viele Gäste kommen. So fand wieder ein Familienpicknick in der Pfarrgasse statt; außerdem ein Laternenfest, an dem knapp 50 Kinder mit ihren Familien teilgenommen haben. Nicht zu vergessen ist unsere traditionelle Weihnachtsfeier Mitte Dezember.

Seit Oktober sind wir nun auch an einem Bundesprogramm des Familienministeriums beteiligt, das als Schwerpunkt die Begleitung in den „Kita Einstieg – Einstieg in frühe Bildung“ hat und von der Stadt Freiberg koordiniert wird.

Durch die finanzielle Unterstützung der Landeskirche und des Bundesprogramms ist es uns möglich, seit März diesen Jahres die Arbeit im Projekt mit zwei zusätzlichen Minijobs zu leisten, gemeinsam mit weiteren Ehrenamtlichen.

*Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihre Gebete. Es grüßt Sie ganz herzlich  
Ihre Iris Mayer*

Mail: [irimay@web.de](mailto:irimay@web.de)

### Kontakt

markus<sup>10</sup> e.V.  
Pfarrgasse 36  
09599 Freiberg  
Tel. 03731 696814  
Mail: [daniel.liebscher@evlks.de](mailto:daniel.liebscher@evlks.de)

Vorsitzender: Pfr. Daniel Liebscher  
Stellvertreter: Wolfram Maersch  
Kassenwart: Susanne Kost

[www.markus10.de](http://www.markus10.de)

### Bankverbindung

markus<sup>10</sup> e.V.  
Sparkasse Mittelsachsen  
IBAN DE97 8705 2000 3115 0262 84  
BIC WELADED1FGX  
Verwendungszweck: Projektstelle



Christmarktstand in der Rathausgarage



Bergstadtfest auf dem Petriplatz



Weltkindertag auf dem Schloßplatz



Junge Gemeinde, Lobpreisband



Junge Gemeinde bei der Konfirmation



KONFI-JG-Rüstzeit in Pockau



Open Air PROMISE Jugendgottesdienst

Bericht von Frank Herter

**Liebe Freunde der Kinder- und Jugendarbeit!**

**Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.**

*Johannes 1,14*

Dieses Wort aus dem Johannesevangelium ist für mich schon seit vielen Jahren eine Herausforderung. Warum ist das so?

Jesus, der Sohn Gottes, wurde Mensch. Er hat den Himmel verlassen, um die Herrlichkeit Gottes auf die Welt zu bringen. Mitten in der sündigen Welt taucht plötzlich Gottes Heiligkeit auf. Man spricht von Inkarnation, der Menschwerdung des göttlichen Wesens. Jesus war Zeuge einer anderen Wirklichkeit und brachte Heilung, Liebe, Frieden, Befreiung und Erlösung.

Die Herausforderung ist nun, dass wir als Christen diesem Vorbild folgen sollen. Dort, wo Gott uns hingestellt hat, sollen wir die Inkarnation der Liebe Gottes sein. In der Schule, im Studium, am Arbeitsplatz sollen unsere Mitmenschen an uns die Herrlichkeit Gottes sehen.

Was für eine Aufgabe! Aber keine Angst, das können wir gar nicht leisten. Es wäre eine Überforderung, wenn wir es aus unseren Möglichkeiten heraus versuchen würden.

Aber Jesus kann es tun. Wenn Jesus durch den Heiligen Geist in unserem Herzen wohnt, erleben wir die Herrlichkeit Gottes. Dann leuchtet Er aus allen Poren unseres Wesens. Dann sind wir dort, wo Gott uns hingestellt hat, die Inkarnation der Liebe Gottes. Wir bieten der Welt einen Einblick in den Himmel, ja sogar eine Berührung mit ihm. Dies geschieht durch ermutigende Worte, liebevolle Taten und vor allem durch Gebete.

Was für eine Herausforderung!

Im vergangenen Jahr konnten wir wieder vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen dienen:

sei es beim Bakigo Kindergottesdienst, bei den ökumenischen Angeboten auf dem Bergstadtfest und dem Christmarkt, beim Weltkindertag oder dem f.ü.r.-Projekt. Auch die Kindergruppe im Flüchtlingsheim und die GTA's (Ganztagesprojekte) an der Körnerschule waren Gelegenheiten, die Liebe Gottes zu Kindern unserer Stadt zu bringen.

Besonders dankbar bin ich für unsere Jugendarbeit mit der Jungen Gemeinde, für die KONFI-JG-Rüstzeit, den Mädelskreis, den Bibelkreis und die PROMISE Jugendgottesdienste. Viele Jugendliche wurden von Gottes Liebe berührt, haben Jesus als ihren Herrn angenommen, wurden vom Heiligen Geist erfüllt, ließen sich taufen und haben sich aufgemacht, Jesus nachzufolgen. Wir erlebten sehr viel Segen.

Am Ende des Jahres 2018 kann ich wieder über Gottes wunderbares Wirken nur staunen, Ihn dafür loben und preisen. Und ich möchte mich bei Ihnen als Unterstützer und Beter bedanken. Vielen herzlichen Dank.

Für das kommende Jahr wünsche ich Ihnen im Namen aller Mitarbeiter viele wunderbare Erlebnisse mit Jesus.

*Mit freundlichen Grüßen*

*Ihr Frank Herter*

*Mail [frank.herter@gmx.de](mailto:frank.herter@gmx.de)*